Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **34 (1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stromaufnahme derart, dass ein wartungsfreier Nickel-Cadmium-Akkumulator von nur 1050 Gramm für reinen Empfang von 110 Stunden oder Betrieb mit 10% Sendezeit von 25 Stunden genügt. Das ganze Gerät wiegt nur 2,6 kg und misst 20 × 16,6 × 5,5 cm, hat dabei jedoch eine Reichweite von 3...20 km.

Auch die neue DS 10 Gerätereihe der bekannten Vivavox-Anlage konnte mit Halbleitern und gedruckten Schaltungen mechanisch und elektrisch neu aufgebaut werden. Jede Sprechstelle ist mit einem eigenen, volltransistorisierten Verstärker ausgerüstet, daher können gleichzeitig und unabhängig voneinander so viele Gespräche geführt werden, wie Hauptstellen mit Tastatur vorhanden sind. Lautsprecher und Tastatur sind selbständige Teile: so kann der Lautsprecher an der akustisch günstigsten Stelle, die Tastatur bequem erreichbar angeordnet werden. Durch Anschluss einer Tastatur wird aus einer Unterstation eine Hauptstation. Ausserdem zeigt die Autophon an ihrem traditionellen Stand wiederum ihre Telephon- und Signalanlagen, die drahtlose Personensuchanlage, den Autoruf, die drahtlose Telephonanlage für Fahrzeuge, sowie weitere Funkgeräte für zivile und militärische Zwecke.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Major J. Schlageter, Gundeldingerrain 141, Basel, G (061) 342440, P (061) 352682. Zentralsekretariat (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 237805. Zentralkassierin: Grfhr. S. Itschner, Wunderlistrasse 47, Zürich 10/37, P (051) 449652. Zentralverkehrsleiter Tg.: Hptm. W. Lerch, Bachstrasse 87, Aarau, G (064) 23323, P (064) 27716. Zentralverkehrsleiter Fk. I: Oblt. Felix Keller, Landstrasse 152, Nussbaumen bei Baden, (056) 23122, G (056) 75151, intern 2611. Zentralverkehrsleiter Fk. II und Chef Funkhilfe: Lt. K. Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 385340. Zentralverkehrsleiter Bft. D.: Oblt. M. Baumann, Pilatusstrasse 22, Luzern, G (041) 23680, P (041) 32856. Zentralmaterialverwalter: Adj.Uof. S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 611111, P (031) 655793. Kontrollführerin: Dchef A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P (051) 450448. Sekretärin: FHD Y. Seiler, Wettsteinalle 117, Basel, G (061) 327830, intern 2235. Beisitzer: Lt. J. Rutz, 12 Rue Albert-Gos, Genf, P (022) 355422, G (022) 256973. Redaktor des Pionier: Wm. E. Schöni, Nordsüdstrasse 167, Zuchwil, P (065) 222314. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; «Pionier»: VIII 15666.

Zentralvorstand

Terminkalender. 28. Mai 1961. Präsidentenkonferenz und Befehlsausgabe für die gesamtschweizerische FD-Übung «Polygon I» in Olten.

Die Kontrollführerin Dchef A. Hess ist vom 10. bis 29. April im Militärdienst. Mutationen betr. Neu- und Abbestellungen für den «Pionier» für die Mai-Nummer können aus diesem Grunde nur berücksichtigt werden, wenn sie bis spätestens 5. April 1961 eingesandt werden. Später eintreffende Mutationen werden erst für die Juni-Nummer bearbeitet.

Sektion Aarau

Generalversammlung. Unsere GV fand am 18. Februar im Rest. «Café Bank» in Aarau statt. Der Präsident Ott Ernst eröffnete um 2015 Uhr die Versammlung. Es wurden die üblichen Geschäfte erledigt. Um 2215 Uhr wurde die Versammlung als solche geschlossen, und man ging zum gemütlichen Teil über, wozu wir auch das Lokal wechseln mussten. So zogen wir vollzählig ins Rest. «Landhaus», wo wir uns im heimeligen Säli häuslich einrichteten. Dort wurde es dann bei guter Musik, einigen Gesellschaftsspielen und Wettbewerben im Nu 0200 Uhr.

Zusammensetzung des Vorstandes. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt und um Kamerad Rudolf Wasem als Jungmitglieder-Leiter erweitert. Als neuer Rechnungsrevisor wurde Fischer Erich gewählt.

Sendebetrieb im Basisnetz. Unsere Sendeabende im Basisnetz finden in Zukunft immer alle 14 Tage statt, am 11. und 25. April. Jedoch wird jeden Dienstagabend im Funklokal II am Umbau unserer sektionseigenen Telephon-Zentrale gearbeitet.

Übermittlungsdienst. Am 7. Mai findet wieder das Frühjahrsrennen im Schachen statt, an welchem wir das interne Telephonnetz erstellen.

Fachtechnischer Kurs SE 407/411. Die Kursdaten zu diesem Kurs sind voraussichtlich folgende 28. Mai und 3/4. Juni 1961. Kameraden reserviert diese beiden Daten heute schon für diesen Kurs.

Sektionsausflug. Im Juni ist eine Besichtigung der Lötschberg- und Simplonanlage zusammen mit der Sektion Lenzburg vorgesehen. Die Fahrt soll über Bern nach Spiez durch den Lötschberg nach Brig führen, von dort mit der Furka-Oberalpbahn nach Andermatt und auf der Gotthardlinie wieder nach Hause. *Wk*

Sektion Baden

Es wurde leider vergessen, einem Umstand gebührend Rechnung zu tragen. Deshalb muss das jetzt nachgeholt werden. Der Umstand nämlich, dass wir in unserer Sektion drei neue Veteranen ernennen konnten. Es sind dies: J. Aeberhard, W. Bohli und T. Hafner. Wir gratulieren diesen Übermittlern recht herzlich!

Kasse. Unsere Kassierin macht auf die Änderung im Terminkalender aufmerksam. Für dieses Jahr gilt als letzte Frist für die Mitgliederbeiträge der 30. April. Besten Dank zum Voraus für eine speditive Erledigung dieser Angelegenheit. *sa*

Sektion Basel

Pferderennen Schänzli. Am 30. April findet auf dem Areal des Schänzli das erste diesjährige Pferderennen statt. Arbeitsfreudige Interessenten melden sich bei unserem Präsidenten Niklaus Brunner, telefonisch unter Nr. 341693 sobald wie möglich an. Es werden die üblichen Telephonverbindungen erstellt.

Stamm. Überraschenderweise ist es wieder einmal geschehen! Diesmal zwar nicht der Auszug aus dem Paradiese, jedoch aus der Alten Bayrischen. Der Abschied vom ewig dudelnden Musikautomaten dürfte wohl keinem schwergefallen sein. Der neue Stamm befindet sich nunmehr im «Restaurant Storchen», Stadthausgasse 8, Telephon 232929, jeweilen Montag ab 2030 Uhr. Die Dépendance befindet sich bei schönem und warmen Wetter gleichenorts auf der Terrasse.

Veranstaltungen der Sektionen

Sektion Basel
Übermittlungsdienst, Pferde-Rennen Schänzli, Sonntag, 30. April. Anmeldungen an Niklaus Brunner, Telefon 341693.

Sektion Biel
Mitgliederversammlung mit Vortrag über Brieftauben, Mittwoch, 5. April, 2015 Uhr, «Walliser Keller».

Sektion Luzern
Vortrag über die neue Truppenordnung. Referent: Oberst Eugen Studer, Bern. 21. April, 2015 Uhr, Kunsthaus Luzern.
Übermittlungsdienst an der nationalen Ruderregatta in Stansstad 28. Mai.,

Sektion Solothurn
Fachtechnischer Kurs über SE-407 und SE-206. Kursleiter: Walter Stricker, Riedholz. Kurstage: Jeweils Freitag, 7., 14. und 21. April sowie Samstag, 22. April.

Sektion St. Gallen
Fachtechn. Kurs (Telefonbau): Jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Funklokal Polizeiposten St. Fiden (Luftschutzraum). 6. und 7. Mai: Übermittlungsdienst, Nacht-OL der LOG Ostschweiz.

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden
Übermittlungsdienste: 3. April: Frühlingsrennen Malbun FL. 16. April: Frühlingsrennen am Pizol.
Ende April: Parcours mit SE-101 für Jungmitglieder.

Untersektion Thalwil
Samstag, 15. April: Peilfuchsjagd. Anmeldungen an ein Vorstandsmitglied.

Sektion Zürich
Übermittlungsdienste: 22. und 23. April: Prüfung für schwere Lastwagen. 30. April Fünfer-Staffelorientierungslauf.

Redaktionsschluss
für Sektionsmitteilungen für die Mai-Nummer: 15. April.

Winterausmarsch 1961. Der Berichterstatter ist eifrig dabei, den grösseren Teil des Alphabets zur Formung eines wohlgelungenen Berichtes in Anwendung zu bringen. *-nn-*

Sektion Bern

Mitgliederversammlung. Die erste Mitgliederversammlung dieses Jahres ist hinter uns. Es wurden in der Hauptsache die Traktanden der DV in Basel besprochen, und die Stellungnahme der Delegierten festgelegt. Die Versammlung verlief wie immer mit angeregten Diskussionen.

Der Kassier Arthur Merz bittet alle, den Mitgliederbeitrag mit dem erhaltenen Einzahlungsschein, bei der Post zu deponieren. Für die prompte Erledigung dankt er zum Voraus.

Adressänderungen. Leider kommen immer wieder Briefe mit einem Vermerk der Post zu-

rück. Lotti Mischler bittet, Adressänderungen sofort zu melden. Es erleichtert ihr die Arbeit. *Da*

Sektion Biel / Bienne

Mitgliederversammlung. Am 5. April, 2015 Uhr, findet im Rest. «Walliserkeller» eine Mitgliederversammlung statt. Im zweiten Teil haben wir Gelegenheit einem Vortrag über Brieftauben beizuwohnen (eventuell Film). Zu diesem Vortrag sind auch die Frauen unserer Mitglieder herzlich eingeladen. *- Hero -*

Sektion Lenzburg

Generalversammlung. Unsere Sektion hielt am 25. Februar im Restaurant «Central» ihre ordentliche Generalversammlung ab. Der Präsident, Kamerad Hansruedi Fäs konnte 20 Aktiv- und unsere drei Jungmitglieder begrüssen. Als Gäste waren zwei Mitglieder der Sektion Aarau vertreten. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde genehmigt. Die persönliche Werbung im Jahre 1960 führte unserer Sektion wieder 11 neue Mitglieder zu; aber leider ist auch ein Abgang von 9 zu verzeichnen. Der Jahresbericht wurde jedem Mitglied Mitte Februar zugeschickt. Es erübrigt sich, ihn nochmals wiederzugeben. Der Kassa- und Revisorenbericht wurde einstimmig gutgeheissen. Durch die Abgabe von Anteilscheinen für unser eigenes Übungslokal ist die Kassaführung recht kompliziert geworden, die aber unser «Chefbuchhalter» sehr gut gemeistert hat. Wir möchten nicht unterlassen, unserem Kassier Hans Burgherr ein Kränzlein zu winden und ihm für die grosse Aufgabe den besten Dank auszusprechen. Der Voranschlag 1961 sieht Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von Fr. 1250.— vor, bei der Gleichbehaltung der bisherigen Mitgliederbeiträge. Erfreulicherweise konnten von den aufgenommenen Darlehen Fr. 350.— plus Zins zurückbezahlt werden. Die entsprechenden Anteilscheine wurden am Schluss der Verhandlungen durch die Rechnungsrevisoren ausgelost. Durch den Wegzug unseres Beisitzers Kamerad Reinhard Meier musste ein neues Vorstandsmitglied gefunden werden. Gleichzeitig wollte auch Kamerad Stadler nach 18jähriger Amtsführung das Amt des Verkehrsleiters Funk abgeben. Kamerad Stadler konnte sich als neuer Beisitzer weiter zur Verfügung stellen. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Hansrudolf Fäs; Sekretär: Max Roth; Kassier und Sendeleiter: Hans Burgherr; Verkehrsleiter-Funk: René Taubert; Verkehrsleiter-Telegraph: Willy Keller; Materialverwalter Max Amweg und Beisitzer: Karl Stadler.

Zur Zeit weist unser Arbeitsprogramm noch nicht viele Veranstaltungen auf. Neben drei Übermittlungsdiensten zu Gunsten Dritter stehen auch interne Übungen und Kurse auf dem Programm. Wie üblich konnten die fleissigsten Übungsbesucher wieder mit dem gravierten Becherli ausgezeichnet werden. Für die Delegiertenversammlung nach Basel wurden die Kameraden H. Fäs, R. Taubert und M. Roth bestimmt. Die Mitgliederbeiträge sollen wiederum mit dem neuen Nachnahmesystem eingezogen werden, wodurch jedes Mitglied automatisch in den Besitz des neuen Mitgliederausweises gelangt. Zudem sollen für die prompte Einlösung der Nachnahme oder auch bei Barzahlung innert 30 Tagen 5 Fleisspunkte gutgeschrieben werden. Dank der speditiven Durchberatung der Traktanden blieb für die Kameradschaftspflege noch Zeit. Ohne dass den Mitgliedern das Ziel verraten wurde, fuhr man geschlossen in den zur Verfügung stehenden Autos in die Waldhütte nach Dottikon, wo das Cheminée bereits in voller Aktion stand. Lichtbilder aus nah und fern lösten die bald auf Hochtouren laufende Unterhaltung ab. Wenn auch nicht alle zwei Würste braten konnten, kam bestimmt jeder auf seine Rechnung. Nur allzufrüh musste an den Aufbruch gedacht werden, um doch noch vor Morgengrauen nach Hause zu gelangen. Es sei den Organisatoren und speziell Kamerad Max Amweg für die uneigennützige Arbeit bestens gedankt.

Jahresbeiträge 1961. Die Generalversammlung vom 25. Februar hat folgende Beiträge beschlossen: Aktiv- und Passivmitglieder Fr. 10.— und Jungmitglieder Fr. 5.—. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Beiträge per Nachnahme erhoben werden. Die Nachnahmequittung stellt den neuen Mitgliederausweis dar. Durch die prompte Einlösung werden auch 5 Fleisspunkte gutgeschrieben.

Eintritte. Wm. Härdi Eduard, Lenzburg, und Jungmitglied Leutert Werner, Mägenwil, haben den Weg in unsere Sektion gefunden. Wir heissen diese Kameraden herzlich willkommen.

SBB-Reise. Nachdem der Besuch der Gotthard-Rampe nicht mehr möglich ist, steht auf dem Programm eine SBB-Fahrt mit Ziel Simplon-Oberalp, mit dem Termin Mai oder Juni. Wir verweisen auf das zur gegebenen Zeit erscheinende Zirkular. Anmeldungen nimmt aber der Vorstand heute schon entgegen. Kosten pro Teilnehmer Fr. 26.— bis 30.— inkl. Mittagessen.

Sektion Luzern

Der Vorstand für 1961 hat sich wie folgt konstituiert: Präsident: Rudolf Netzer; Vizepräsident und Sekretär: Joseph Hayoz; Sekretärin: Martha Schminke; Kassier: Hans Schneider; Verkehrsleiter: René Waldvogel; Jungmitglieder-Obmann: Alex von Rotz; Materialverwalter: Anton Birrer; Sendeleiter: Josef Heeb. Offizielle Sektionsadresse: Rudolf Netzer, Moosstrasse 1, Luzern.

Mitgliederbestand am 15. März 1961: 178

Die neue Truppenordnung. Zu diesem Vortrag lädt uns die Sektion Zentralschweiz des Schweiz. Verbandes der Leichten Truppen ein. Der Referent, Oberst Studer, Chef der Operationssektion der Generalstabsabteilung, wird vor allem die Gründe, die zum endgültigen Projekt geführt haben, darlegen. Der Vortrag findet am 21. April 1961, 2015 Uhr, im Kunsthaus, Übungssaal-Süd, statt.

Herzlicher Dank gebührt neun Kameraden des Militär-Motorfahrer-Vereins der Zentralschweiz. Auf eine einfache Anfrage hin haben sie sich spontan bereit erklärt, ihre privaten Motorfahrzeuge für EVU-Zwecke zur Verfügung zu stellen. Unser Vorstand wird von diesem kameradschaftlichen Anerbieten selbstverständlich nur in dringenden Fällen Gebrauch machen und rechtzeitig anfragen. Das Transportproblem bei Veranstaltungen dürfte nun dank der vorbildlichen Zusammenarbeit mit unserem Fahnengötti, dem MMVZ, weitgehend gelöst sein. *Nz*

Jungmitglieder. Eine schöne Zahl aus unserer Gruppe nimmt eifrig am Kartenlesekurs des Militärkonventes teil. Herr Oberstlt. Pontelli versteht es wirklich ausgezeichnet, die trockene Theorie auf frische Art vorzutragen. Immer noch sucht Euer Obmann eine geeignete Unterkunft für die Übermittlungsübung, neuestens sogar mit einem Inserat. Gut, dass es Zelte gibt! Die Lösung des Problems liegt gewiss auf dieser Ebene. Weitere Nachricht folgt. Damit die Funkerknochen bis zur ersehnten Übermittlungsübung nicht einrosten, wird der Obmann an ein bis zwei Samstagnachmittagen kleine Vorübungen veranstalten. Bis auf weiteres finden wir uns am Dienstagabend im Sendelokal ein. *RAR*

Stamm. In den «Pfistern» am Donnerstag, 6. April, ab 2015 Uhr, an unserem runden Tisch.

Nachnahmen bitte annehmen. Noch stehen einzelne Jahresbeiträge aus. Wer keine Nachnahme will, benütze bitte vor dem 10. April den Einzahlungsschein. Jenen, die das Geld lieber durch den Pöstler holen lassen und die Spesen bezahlen wollen, rufen wir zu: Nachnahme bitte annehmen. Sonst müssten wir laut Kassareglement Mitte Mai mit eingeschriebenem Brief die Lieferungssperre des Pioniers androhen und zwei Franken zusätzliche Spesen verrechnen. Im beiderseitigen Interesse also bitte Nachnahmen annehmen.

Sektion Mittelrheintal

Hauptversammlung. Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung wurde am 25. Febr. in unserem Stammlokal in Heerbrugg abgehalten. Die anwesenden 15 Mitglieder erledigten die vorliegende Traktandenliste sehr speditiv, so dass für den gemütlichen Teil (inbegriffen das vorzügliche Nachtessen) noch genügend Zeit zur Verfügung stand. Trotzdem kein Wahljahr war, mussten zwei Ersatzwahlen vorgenommen werden: Übungsleiter, Rechnungsrevisoren. Einstimmig gewählt wurden die Kameraden Rist Hans als Übungsleiter; Bruderer Hansjörg und Gächter Franz als Rechnungsrevisoren.

Das Jahresprogramm 61 wurde wie folgt zusammengestellt: 2—3 Fachtechnische Kurse; 1 Felddienstübung; 1 Bergtour. Die Durchführungsdaten werden wie üblich von Fall zu Fall bekanntgegeben. Die Jahresbeiträge wurden auf gleicher Höhe belassen: Aktive Fr. 12.—, Passive Fr. 8.—, Jungmitglieder Fr. 6.—. Auf Antrag des Vorstandes beschloss die Versammlung, den Vereinswettkampf und dessen Reglement bis auf weiteres ausser Kurs zu setzen.

Soweit wären die wichtigen Traktanden rekapituliert und es bleibt nur noch zu hoffen, dass unsere Anlässe im laufenden Jahr alle gut besucht werden. *-sch-*

Section Neuchâtel

Assembléé générale. La section, régulièrement convoquée a tenu son assemblée générale vendredi 10 mars. Faute de temps, il n'est pas possible de donner un compte rendu de cette assemblée dans le présent numéro de Pionier.

Réunions. Continuant l'essai de l'année dernière, les membres de la section se retrouveront tous les 2ème vendredi de tous les 2 mois. Prochaines réunions: vendredi 12 mai, 14 juillet, 8 septembre, 10 novembre au Restaurant du «City». En outre, les membres qui le peuvent se retrouveront tous les samedi matin entre 1100 et midi au «City». Donc tous les samedi il y aura quelques membres à l'apéro. *eb*

Sektion Schaffhausen

Pferderennen auf dem Griesbach. Traditionsgemäss findet dieser Anlass Ende April auf dem Griesbach statt. Wie letztes Jahr hat uns der Veranstalter die Aufgabe übergeben, vom Griesbacherhof zum Rennplatz eine Telephonleitung zu erstellen und einen Zivilanschluss anzuschliessen. Wer sich für

diese Aufgabe interessiert, möge sich beim Präsidenten melden.

SUT 12./16. 7. 1961. An diesem Grossanlass werden Verbindungen verschiedenster Art benötigt, die unsere Sektion vermutlich kaum zu bewältigen vermag. Damit wir dem Veranstalter gegenüber eine klare Stellung beziehen können, ersuchen wir diejenigen Mitglieder, die sich während dieser Zeit frei machen können, sich ebenfalls beim Präsidenten zu melden.

Mitgliederbeiträge. Diese betragen für das Jahr 1961 Fr. 10.— und wir ersuchen unsere Mitglieder, diesen Betrag bis Ende Mai auf unser Postcheck-Konto VIIIa 1661 einzuzahlen. Nach diesem Termin werden wir uns erlauben Nachnahmen zu senden. *j*

Sektion Solothurn

Stamm. Die nächste Zusammenkunft fällt wegen des fachtechnischen Kurses aus. Dafür treffen wir uns an diesem Kurs.

Fachtechnischer Kurs SE-407 und SE-206. Wir fordern alle unsere Mitglieder auf, sich folgende Daten für den fachtechnischen Kurs freizuhalten: Jeweils Freitagabend, 7., 14., 21. April, sowie Samstagnachmittag, 22. April. Kurslokal: Café Commerce. Die näheren Angaben über den Kurs sind aus dem in diesen Tagen zum Versand gekommenen Zirkular zu entnehmen.

Sektion St. Galler Oberland / Graubünden

Uem.-Dienste. In der Zeitspanne vom 12. 2. bis 15. 3. wurden 7 Übermittlungsdienste durchgeführt, über dessen Verlauf folgendes zu berichten ist.

Piz-Nair-Abfahrtsrennen Celerina. Kam. Odoni mit 2 Aktiven und 2 Jungen meistern die Sache wie gewohnt sicher und einwandfrei. Piz-Nair-Gold-Trophy-Slalom Giganteus St.-Moritz. Wiederum führt Kam. Odoni mit Zuzug aus Samaden die Aufgabe gewissenhaft durch. Gleichentags ist Kam. Heussi auf Glarnerboden am Mürtschenrennen in Obstalden mit Wüest E. und drei Jungen tätig und erfreute die dortigen Veranstalter durch restlosen Einsatz. Schweiz. Klubmeisterschaften Pizol-Wangs. Hier gab's ca. 2 km Draht zu bauen, eine Angelegenheit die Kam. Brander am Samstagmorgen mit Zuzug aus der Jungmitgliederabteilung bewältigte, während am Nachmittag, nachdem Funk und Telephon einwandfrei funktionierten, zufolge Schneemangel ein Proberennen abgesagt werden musste. Hiefür hiess es am Sonntagmorgen frühzeitig aus den Federn, um rechtzeitig per Bahn in die Höhe zu gelangen, wo um 9 Uhr die Rennen den Anfang nahmen. Tf.- und Funkverbindung einwandfrei. Zu bemängeln gab's nichts, einzig reichte die Zwischenverpflegung nicht allen aus, hiess es doch nach Schluss des Rennens die Kabel noch einzuziehen. Philipsrennen Lenzerheide. Hiefür sprang wiederum Kam. Widrig ein, der sich schon bei frühern Uem.Diensten in der Lenzerheide einen Namen machte. Er schmiss mit Hans Schwendener und Junior Möhr die Sache zur vollsten Zufriedenheit. Paul-Simon-Gedenklauf Klosters. Für uns Funker immer wieder eine dankbare Aufgabe, am 30 km langen Parcours die Zwischenzeiten ans Ziel übermitteln zu können. Das Uem.Det. mit Hanspeter, 2 mal Sepp und Eugen plus Junioren machten ihre Sache gut, am Samstag wie auch am Sonntag, zwar auf zwei verschiedenen Pisten, doch es klappte. Gleichentags benützten die Engadiner am Weissen Band in St. Moritz ihre Geräte zu Taten. Obwohl bis zur Stunde kein Bericht vorliegt, hoffen wir dass man sich auch hier diesem Tag keine Blösse gegeben hat!

Insgesamt wurden vom 1. 1. 61 — 15. 3. 16 Uem.-Dienste durchgeführt. Weitere 5 stehen bis Mitte April schon fest. Damit dürfte der Grossteil der Ski-Uem-Dienste für dieses Jahr bewältigt sein. Man kann schon bald sagen gottlob, da ja bald die erste FD.-Übung aufs Tapet kommt!

Morsekurse. Die Abschlussprüfungen werden am 5. 4. in Sargans und am 7. 4. in Buchs durchgeführt. Hoffen wir, dass dabei gute Resultate erzielt werden können, um dem guten Ruf gerecht zu werden. Wir geben bekannt, dass alle Teilnehmer des Jahrganges 1942, sofern der ärztliche Befund in Ordnung ist, nächstes Jahr nach Bülach zur RS einrücken werden. Für guten Nachschub ist also gesorgt.

Kassa. Die Zustellung der Einzahlungsscheine hat auf sich warten lassen, doch sollte es möglich sein dieselben bis 15. 4. zu versenden. Hoffen wir dass die Einzahlungen nicht ebensolange auf sich warten lassen. Zuschupf in die Kassa tut gut! *mt*

Sektion St. Gallen

2. St. Galler Waffenlauf. Am 5. März eröffneten die Organisatoren des St. Galler Laufes den Reigen der diesjährigen Waffenläufe. Auch unsere Sektion wurde wieder zur Mitarbeit herangezogen. Unter der Leitung von Oscar Custer standen unsere Funker mit 10 SE-101, wovon zwei mobil, während mehreren Stunden im Einsatz. Der Auftrag bestand im wesentlichen in der Sicherstellung des Sanitätsdienstes und wettkampforganisatorischen Belangen. So war jeder Sanitäts- und Kontrollposten mit Funk verbunden. Die Verbindungen spielten alle einwandfrei und zeitweise herrschte recht reger Funkbetrieb.

Kassawesen. Zufolge vermehrter beruflicher Inanspruchnahme hat unser Kassier um Entlastung von seinem Amte nachgesucht. Unsere Kameradin, FHD-Dienstchef M. R. Burkhard, hat sich spontan bereit erklärt, dieses Ressort bis auf weiteres zu betreuen. Die Hauptversammlung hat ihr einstimmig das Vertrauen ausgesprochen.

Jahresbeitrag 1961. In den nächsten Tagen gelangen die Nachnahmen zum Einzug des Jahresbeitrages pro 1961 zum Versand. An alle Kameradinnen und Kameraden ergeht die höfliche Bitte, diese unverzüglich einzulösen oder Anweisung zu deren Einlösung zu geben. Die Kassierin dankt im voraus für diese kleine Aufmerksamkeit.

Nachtorientierungslauf der LOG Ostschweiz. Vom 6. auf den 7. Mai führt die Luftschutz-Offiziersgesellschaft Ostschweiz ihren 3. Nacht-OL durch. Aus Sicherheitsgründen sind auch diesmal für einzelne Posten Funkverbindungen vorgesehen. Zum Einsatz gelangen SE-101/102. Wir bitten alle Kameradinnen und Kameraden, die sich für die Sicherstellung der Funkverbindungen zur Verfügung stellen können, sich bis zum 15. April zu melden bei: Oscar Custer, Hebelstrasse 16, Tel. 233963. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Dieser Anlass zählt für die Jahresrangierung. *-nd-*

Sektion Uri / Altdorf

Generalversammlung. Unaufhaltsam ist der Weg der Zeit, um nach vollendetem Lauf ins Meer der Vergangenheit zu sinken. Hast, Unrast und Sensation bilden heute das Spiegelbild im Leben eines Menschen. Rasch und mit fast hektischem Arbeitstempo greift der moderne Mensch in das Getriebe des Alltags. Für besinnliche Stunden bleibt wenig Zeit. Viel, allzuviel nehmen ihn die Arbeit und die Geschehnisse der Welt in Beschlag. So soll der Ablauf der 18. ordentlichen GV vom Samstag im «Restaurant Muther», Altdorf, in ein paar Sätzen noch einmal wiedergegeben werden. Mit einer Verspätung eröffnete unser Präsident, Zachi Büchi, die GV mit herzlichem Willkomm, der insbesonders den Delegierten des UOV, Toni Huwyler (Präsident des UOV) und Herr Bachmann gilt. Die Sachgeschäfte erledigten sich schnell: Protokoll der letzten GV, Jahresbericht des Präsidenten, Kassabericht, Revisorenbericht und der Bericht der Delegierten. Alle Geschäfte wurden einstimmig gutgeheissen. Die GV wurde von 8 Aktivmitgliedern, 5 Jungmitgliedern und 2 Gästen besucht. Aus dem Bericht des Präsidenten ist zu entnehmen, dass der Pioniergeist in der Sektion bei den Aktiven und den Jungmitgliedern gut ist. Mit Freude und Elan gehen besonders die Jungen an die Arbeit, wofür wir danken. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Vorschlag von Fr. 156.— ab. Das Vermögen weist sich mit Fr. 733.— aus. Präsident Zachi Büchi gibt noch Auskunft über die Delegiertenversammlung und sagt, dass man in Bezug auf das neue Felddienstreglement klar sehe. In der Abteilung für Übermittlung ist man sich bewusst, dass im Vordergrund auch ausserdienstlich fachtechnische Kurse notwendig sind. Daher ist in den EVU-Sektionen mit einem grösseren Einsatz der Leute zu rechnen, als bis anhin. Doch sollen die Übungen inskünftig durch die gründliche Umstellung der Übermittlung nicht weniger interessant werden. Was die Wahlen betrifft, stellt sich der gesamte Vorstand, ausser dem Verkehrsleiter, für eine Wiederwahl von zwei Jahren zur Verfügung, er wird von der Versammlung einstimmig wiedergewählt. Da für den Verkehrsleiter keine Nomination gefunden werden konnte, bleibt dieser Posten vorläufig vakant, bis sich ein geeigneter findet. Anträge seitens der Mitglieder lagen keine vor. Beim Festungswachtkorps 17 in Andermatt sind 4 Funker. Diese besitzen 2 TL-Sta., welche auch im Basisnetz B mitmachen werden. Kamerad Wälti Fritz als Rechnungsrevisor, empfiehlt der Versammlung Annahme der Jahresrechnung unter Déchargeerteilung an den Kassier. Ebenso dankt Kamerad Fritz Wälti dem Präsidenten und dem Vorstand für ihre im Dienste des Vaterlandes ausserdienstlich geleistete Arbeit. Erörtert wurde die Frage einer Sektionsgründung in Schwyz. Wir könnten nur profitieren, wenn Schwyz eine Sektion gründen würde. So schreiten wir mit frischer Tatkraft ins neue Sektionsjahr und versuchen die uns gestellten Aufgaben mit Dynamik und Freude gemeinsam zu lösen. Wir wollen bereit sein, das ausserdienstliche Wirken im EVU durch eine harmonische Zusammenarbeit weiterzuführen. Um 2145 Uhr schliesst unser Obmann die 18. ordentliche GV mit dem Dank an alle Mitarbeiter für ihre uneigennützige Arbeit. Mit einem Imbiss und fröhlicher Plauderei schloss die Generalversammlung. *W.S.*

Sektion Zürcher Oberland / Uster

Morsekurs. Mit der Organisation eines Morsekurses für Jünglinge im Vorunterrichtsalter wird demnächst begonnen, da stets Interessenten hierfür vorhanden sind. Das Material steht zur Verfügung und wartet nur auf Benützung.

Schreibmaschinenkurs. Sobald die Vorarbeiten für die Durchführung eines solchen Kurses abgeschlossen sind, werden die Einladungen zur Teilnahme versandt.

Funklokal Zimiker. Mit den Gemeindebehörden von Uster konnte die einstweilige weitere Benützung des bisherigen Lokales an der Denkmalstrasse vereinbart werden. Immerhin ist vorerst nur eine Frist von einem Jahr gesetzt; weitere Verhandlungen für eine Ausdehnung derselben oder Zuweisung eines ebenbürtigen Ersatzes sind im Gange.

Mitgliederbeiträge. Die Mitgliederbeiträge in der an der GV festgesetzten Höhe werden in der ersten Aprilhälfte eingefordert. Der Schrecken des Nachnahmebezuges wird durch ein vorausgehendes orientierendes Rundschreiben gemildert. Passivmitglieder werden wie bisher durch grüne Einzahlungsscheine erreicht. Wir bitten um günstige Aufnahme der Mandate.

Stamm. Nächster Kegelabend Mittwoch, den 12. April 1961, 2030 im Restaurant «Trotte», Uster. *bu-*

Section Vaudoise

Assemblée de printemps. La date en est fixée au jeudi 18 mai; comme d'habitude une circulaire sera envoyée à chacun à temps voulu.

Sortie de printemps. Elle aura lieu le samedi 3 juin; tous les membres seront renseignés par une circulaire.

Assemblée générale ordinaire du 26 janvier 1961. Le président Koelliker, après avoir souhaité une cordiale bienvenue à tous les participants, et tout particulièrement à ceux qui sont venus du dehors (Truan, Sierre et Desponds, Genève), excuse l'absence de quelques camarades. Le procès-verbal de la dernière assemblée générale est adopté. L'activité de la section, en 1960, a été bonne. Pour des tiers, la section a assumé la responsabilité des liaisons au cours de 15 manifestations, soit: Cours de ski de l'Université de Genève, du 30 décembre au 14 janvier; sta.employées SE-101. Trophée de Villars, 22 et 23 janvier; SE-101. Cours de ski de l'Ecole Supérieure de Commerce de Lausanne, 24 au 31 janvier; SE-101. 19ème Concours de ski militaire de l'ASSO, section de Montreux, 30 et 31 janvier; SE-101. Concours internes du Ski-Club de Lausanne, 6 et 7 février; SE-101. Concours du Ski-Club de Morgins, 20 et 21 février; FOX. Courses de patrouilles de la Brigade Saleuscex de Montreux, renforcée par des Juniors, 4 au 6 avril, FOX-Trophée du Muveran, 23 et 24 avril; SE-101. Military pré-Olympique du Club Equestre, 14 et 15 mai; SE-101. Course de patrouilles de l'Union cadette de Bière 21 mai FOX. Courses de Morges de la Sté. Hippique du Léman, 22 et 29 mai; FOX-Championnats suisses du Cercle de la Voile, Rolle, 26, 28 et 29 mai; FOX. Championnats d'Europe à voile, série Vauriens, Club Nautique de Morges, 16 au 21 juillet; FOX. Courses de côtes d'Ollon-Villars de l'ACS, section vaudoise, 26 au 28 août; SE-101 et imposant matériel téléphonique. Trophée lausannois, au glacier de Paneyrossaz, Ski-Club de Lausanne, 8 et 9 octobre; SE-101. Les manifestations internes ont été les suivantes: Exercice en campagne des juniors, 28 et 29 mai; SE-101. Sortie de printemps, 11 juin. Opération Polygone, 3 et 4 septembre; SE-222 et 1 SM-46. Course d'automne, 8 octobre; SE-101. Courses de patrouilles des juniors, 15 et 16 octobre; SE-101. Entraînement en campagne des juniors, tous les mardis, samedis et dimanches, du 5 novembre au 18 décembre; TL. Le président se plait à reconnaître la grande activité des juniors et en félicite le groupe et son chef Gavillet. Le groupe Trm., au cours de 32 séances d'entraînement du vendredi a enregistré une participation moyenne de 3 actifs et de 2 juniors; 43 tg.ont été échangés, pendant l'année, avec Genève surtout, Uzwil et Lucerne. L'effectif de la section est, au 31 décembre, de 103 membres (82 actifs et 21 juniors). Le caissier Dugon expose la situation financière de la section. Cette situation est bonne grâce aux rentrées payées par nos commettants pour les liaisons effectuées lors de leurs manifestations. Les vérificateurs des comptes, Roulet et Schnegg, confirment les déclarations du caissier. Le président met aux voix tous les rapports présentés; ils sont adoptés à l'unanimité avec vifs remerciements tant à Dugon qu'à son prédécesser Perret. Le chef du groupe local Av.et DCA. Caverzasio présente le rapport d'activité de ce groupe. Lors des 38 soirs d'émission, la participation moyenne a été de 4,6 membres. Quant aux liaisons réalisées, elles ont été fort peu nombreuses, malgré tous les efforts déployés par le chef du groupe qui a tenté, à de nombreuses reprises, de solliciter le concours des sta.correspondantes, Bâle et Zurich, notamment. Il semble, cependant, que l'avenir se présente sous des aspects meilleurs. Outre cette activité hebdomadaire régulière le groupe a participé à toutes les manifestations de la section, et cela de manière prépondérante. Il convient de souligner que le groupe d'alarme

---

Copyright by Verlag Huber & Co. AG., Frauenfeld

3. Fortsetzung

Dale wird überrumpelt

Im Sektor des 1. Bat., auf dem linken Flügel der 7. Div., befand sich der Aussenposten Dale etwa 300 m vor der Front auf einem unbedeutenden Hügel. Die Stellung lag nur 65 m über dem Talboden; ein Verbindungsgraben führte von ihr zur HKL über eine gerade zurücklaufende Krete. Der ganze Igel war auf einem Raum zusammengedrängt, den man mit einem grossen Zirkuszelt hätte zudecken können. Nur 350 m davor lag Hügel 190A, den ein dichtes Netz feindlicher Gräben überzog; er überragte Dale um 6 m. Hinter 190A erhob sich ein massiger Kamm, Hügel 222, auf dem vermutlich eine ganze chinesische Kp. stand.

Zwischen Dale und 190A lag ein schmales Tal, auf dessen Boden es nichts als Granattrichter und zerschossene Baumstrünke gab, die im Licht des Vollmondes silbern schimmerten. Nervöse Hp. hielten sie manchmal für marschierende Soldaten; es wurde viel Art.-Feuer darauf verschwendet.

Hügel 222 dominierte das Tal. Feindselig ragte daneben Old Baldy empor. Gegenüber Old Baldy lag die vom Bat. besetzte Aussenstellung Westview. Weiter östlich erhob sich der Pork Chop; von Westview, das auf dem rechten Flügel der Bat.-Stellung lag, konnte man ihn sehen.

Monatelange Kämpfe hatten die Flanken Old Baldys zerkrümelt; er sah aus wie ein Schutthaufen. Zwar konnte man von seiner Höhe aus Pork Chop einsehen und Westview schien bedenklich exponiert, aber er eignete sich schlecht als Ausgangsstellung für einen Angriff gegen die amerikanischen Linien, weil er zu nackt war. Sein Nachbar Chink Baldy war gefährlicher. Baumwuchs und Felsblöcke erlaubten gedeckten Vormarsch über gleichmässig in den Talboden abfallende Ausläufer, so dass die Truppe einen Angriff am ersten von dort her erwartete.

Der 3. Zug von II/31 war in seinen Stellungen auf Dale. In sechs Doppelmannlöchern im Unterhang standen davor zwölf Soldaten als Hp. noch näher am Feind. Sie hatten den Auftrag, bei Annäherung der Chinesen durchs Telefon zu alarmieren und sich dann rasch auf den Hügel zurückzuziehen.

Hinter den Hp. stand eine verhältnismässig starke Kp., 114 Mann unter Oblt. Patteson, davon 40 frisch eingetroffene ROK. In der Aussenstellung Dale befehligte Lt. Bressler 42 Mann; ausser den individuellen Waffen hatte sein Zug 1 Mg., 6 Lmg., 7 BAR und 2 Rakrohre. Patteson hatte auf dem grossen Hügel der Kp.-Stellung 3 BAT, 1 übersch. Mg., 2 Mg., 11 Lmg. und 15 BAR. Bei einem Angriff konnten sie auf Art.-, Luft- und Panzerunterstützung zählen, aber die Linie musste von den paar Männern mit ihren Waffen gehalten werden.

Die Nacht verlief bis 2300 ohne Zwischenfall. Angst hielt die grünen Leute wach; gewitzigt durch manchen falschen Alarm nahmen es die Erfahreneren ruhiger, schlummerten oder erzählten den Neulingen Schauermären über den bevorstehenden Angriff.

Plötzlich ging es los, ohne vorbereitendes Art.-Feuer, ohne dass ein warnender Gewehrschuss hereinpeitschte. Erst war kein Feind in der Nähe, im nächsten Augenblick war er schon an den Hp. vorbei, drang in die Hauptgräben und stieg auf den Felsbuckel im Zentrum der Stellung. Die Chinesen infiltrierten so geräuschlos, dass Lt. Bresslers Leute nichts merkten. So ist es kein Wunder, dass später jeder der Überlebenden den Anfang anders erzählte. Vollständige Überrumpelung und Engagement auf kürzeste Distanz beschränkten die Übersicht der Kämpfer und nahmen der Abwehr jede Einheit.

Füs. Smith, ein 20jähriger Boxer von Claxton in Georgia, sah den Feind vielleicht nicht als erster, aber er gab den Alarm, der bis zum Rgt. hinauf gelangte. Er war seit fünf Tagen bei der Kp. und wurde in den Hp. 21 befohlen, der dem Feind am nächsten lag. Das machte ihm nicht besonders Sorge, aber wie jeder gute Soldat fragte er sich, ob er im Ernstfall tapfer kämpfen würde. 2302 schaute er zufällig nach Hp. 20 auf dem nächsten Hügelausläufer hinüber. Da sah er sie: «Eine ganze Meute von Chinesen» war an Hp. 20 vorbei und stieg aufwärts gegen den Hauptgraben.

Smith packte das Telefon und meldet dem Lt.: «Die Chinesen sind in grosser Zahl über Hp. 20 hinaus.» Bressler fragte: «Bist du sicher?» In diesem Augenblick feuerte Smiths Kamerad im Hp. mit seinem Karabiner eine

compte 7 membres Av.et DCA dans ses rangs. Le bureau du groupe reste inchangé, soit: Caverzasio, chef de groupe; Gailloud, trafic; Gavillet, matériel. Gavillet, chef du groupe des juniors, donne connaissance de l'activité de ce groupe; cette activité ne s'est pas ralentie tout au long de l'annés comme en fait foi le rapport présidentiel. Il n'est pas possible d'en donner ici tous les détails. Que celui qui veut en savoir davantage à ce sujet consulte l'organe CQ Juniors. Quant au groupe d'alarme, il n'a eu, cette année, conformément au programme établi par son chef Guex, qu'une activité restreinte. Il se propose de faire, en 1961, des exercices sur une grande échelle. Il est passé, ensuite, aux nominations statutaires. Le président Koelliker, qui désirait se retirer, estimant avoir fait largement son temps, cède aux sollicitations dont il est l'objet et accepte une réélection, mais pour une année encore, et cela irrévocablement; il est réélu avec acclamations. Dugon ne pouvant plus se consacrer à sa tache de caissier est remplacé par Scholer. Les autres membres du comité sont confirmés dans leurs fonctions. L'assemblée nomme Dugon et Scholer délégués de la section. Les vérificateurs des comptes seront pour 1961, Roulet et Schnegg; un suppléant leur est adjoint en la personne de Thélin. L'assemblée décide, ensuite, de maintenir, pour 1961, les cotisations aux taux anciens, soit Frs. 11.– pour les actifs et Frs. 5.– pour les juniors. La finance d'entrée reste de Frs. 2,50, insigne compris. En ce qui concerne l'activité future le président donne quelques renseignements. Il est prévu une sortie de printemps et d'automne, notre participation à une nouvelle opération genre Polygone, qui, cette fois, serait obligatoire et en uniforme, sous réserve, cependant. Guex, chef du groupe d'alarme, prévoit une exercice, car il estime que c'est indipensable, pour maintenir le niveau au minimum nécessaire, d'en faire au moins une fois tous les deux ans, et il motive cette exigence par des exemples concrets. Il y aura lieu de revoir le problème du groupe d'alarme, et ce sera un objet à discuter à la séance de printemps. Pour l'instant l'assemblée vote, en principe, le subside demandé. Elle décide de maintenir à Frs. 50.— le subside au groupe des juniors, quitte à revoir ce chiffre lors de l'assemblée de printemps.

Séance de comité. Les intéressés sont priés de prendre note que sa date est fixée au vendredi 7 avril, à 2030 précises, au stamm de l'Ancienne Douane.

Sektion Zürich

Mutationsmeldungen. Mit viel Zeitaufwand wurden unsere Kartotheken nachgeführt. Nachdem nun die Mitgliederausweise verschickt worden sind, müssen wir feststellen, dass ca. 20 Kameraden ihre Adresse gewechselt haben, ohne an die Arbeit der Mutationssekretärin zu denken. Wir richten daher nochmals die dringende Bitte an alle: Meldet bei einem Wohnungswechsel die neue Adresse auch dem Vorstand. Eine einfache Postkarte mit allen nötigen Angaben genügt. Die Mutationssekretärin dankt für das Verständnis, denn nur mit genauem Adressmaterial ist es möglich, für die lückenlose Zusendung des «Pionier» besorgt zu sein.

Mitgliederausweise. Wir erhalten von verschiedener Seite die Beanstandung, dass die neuen Ausweise nicht mit der Unterschrift des Präsidenten und Sekretärs versehen sind, zugegeben ein kleiner Schönheitsfehler. Der Ausweis hat jedoch nur Gültigkeit mit dem Poststempel und der Unterschrift des Postbeamten oder mit derjenigen des Kassiers.

Schiesspflicht 1961. Sofern Sie das Bedingungsschiessen nicht in einem Verein absolvieren können, sind Sie von der Schiess-Sektion der Unteroffiziers-Gesellschaft aller Waffen Zürich zum Bestehen der ausserdienstlichen Schiesspflicht herzlich eingeladen. *ACHTUNG:* Jeder schiesspflichtige Wehrmann hat dieses Jahr seine alte *TASCHENMUNITION* zu verschiessen und erhält dafür eine neue Schachtel Munition zugeteilt. Diese Regelung gilt auch für diejenigen Wehrmänner die nicht mehr schiesspflichtig sind, jedoch auf freiwilliger Basis das Bundesprogramm schiessen. Wer seine Taschenmunition nicht mit auf den Schiessplatz bringt, hat keine Aussicht, dass er das obligatorische Programm A schiessen kann. Selbstverständlich bringen Sie nach gewohnter Übung das Dienst- und Schiessbüchlein mit auf den Platz. Die Bundesübung und die Eidg. Feldschiessen müssen unbedingt im gleichen Verein geschossen werden. Beitrag Fr. 4.–. Nicht in der Stadt Zürich wohnhafte Schützen haben ein entsprechendes Gesuch an die Kant. Militärdirektion zu richten und die diesbezügliche Bewilligung mitzubringen.

Schiessplatz: Albisgütli
Melden bei Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen

Bedingungsschiessen:
Sonntag 16. 4. vorm. Stand 300 u. 50 m
Samstag 29. 4. nachm. Stand nur 50 m

---

kurze Serie hangab. Smith sagte: «Jetzt sind sie auch unter mir», und der Zfhr. antwortete: «Rasch herauf». Smith liess einen Lader hinabrattern, wandte sich und rannte aufwärts. Schon pfiffen die Kugeln um ihn herum.

Von seiner Gruppenstellung im Hauptgraben links auf Dale sah Füs. Pfaff Gestalten, die sich zwischen den beiden Hp. bewegten. Aber die Stille verwirrte ihn; wenn das Feind war, dann musste doch jemand schiessen. Er legte die Mp. an und zögerte.

Wm. Droney wurde im Hauptgraben 30 m von Pfaff weg alarmiert, als Füs. Woo von der Böschung herabsprang und schrie: «Chinesen kommen den Grat herauf!» Woos Stellung war Hp. 17, unten an Dales Hinterhang. Droney lief in den Mg.-Bunker. Während er nach Munition griff, blickte er über die Schulter hangauf und sah an die 20 Chinesen auf dem Felsbuckel im Zentrum der Stellung. Noch hatte niemand einen Schuss gefeuert. Droney wollte das Mg. wenden und verkeilte in der Aufregung den Lauf zwischen Bunkertüre und Rahmen. Brüllend rannte er zum KP: «Sie sind in den Gräben!»

Im gleichen Bunker sass der Führer rechts, Wm. Reasor, mit dem Auftrag, bei einem Angriff das Mw.-Feuer durchs Funkgerät auf den Mooregrat zu dirigieren, einen Ausläufer, der wie eine Rampe vom Talboden zu Dales KP führte. Schläfrig und ohne zu erfassen, worum es ging, hatte Reasor gesehen, wie Droney am Mg. herumzerrte. Als er brüllte, «sie sind in den Gräben!» wurde Reasor erst wach.

Gfr. Williams erblickte an die 40 Mann, die über den Mooregrat herauf gegen seine Stellung stürmten, kaum 35 m vor dem Graben. Er sagte zum Gfr. Sales: «Sieh da, Chinesen!» In diesem Augenblick geriet das fei.-Rudel in das Licht eines Scheinwerfers, das über einem Teil des Hangs lag. Sales guckte hinab und antwortete: «Tatsächlich, Chinesen», dann griff er nach dem Funkgerät, um Lt. Bressler anzurufen. Die Chinesen rückten im hellen Licht heran. Keiner der zwei griff zur Waffe.

Als Wm. Reasor aus der Bunkertüre trat, erreichten Kpl. Moon und Füs. Dawson aus einem der Hp. heraufrennend den Graben. Moon schrie: «Sie sind grad hinter uns!» Der Wm. lief ans Telefon zurück, um den Zfhr. anzurufen, damit er Art.-Feuer anfordere. Die Linie war bereits unterbrochen, und Reasor rannte auf den KP zu. Halbwegs traf er wieder auf Dawson; der lachte und sagte: «Schau, sie sind noch immer hinter uns.» Aber diesmal zeigte er hügelauf, nach einer Feindgruppe, die im Innern der Stellung war.

Noch hatte es keinen richtigen Kampf gegeben, und schon war das Gros zweier chinesischer Züge ins Innere des Igels gedrungen. Auf der rechten Hügelflanke kam eine fei.-Abteilung den Mooregrat herauf und links stieg ein anderer Schwarm am Angelgrat hoch. Wenigstens acht Mann hatten den Feind gesehen. Aber nur Füs. Smiths Warnung erreichte den Zfhr. Es waren auch die Schüsse von seinem Hp., welche den Feuerkampf entfesselten. Alles Nachfolgende geschah mehr oder minder gleichzeitig.

Füs. Pfaff sorgt sich um Smith, der zu seiner Gruppe gehörte. Er griff nach dem Telefon; es war dem offenen Ringnetz angeschlossen, über das Lt. Bressler jederzeit mit seinen Gruppen und den sechs Hp. sprechen konnte. Pfaff hörte gerade, wie der Zugführer Smith befahl, rasch heraufzukommen. Pfaff schlüpfte aus dem Bunker und schaute hangab. Er sah Smith in schnellem Anstieg; dabei schleppte er den laut schreienden Füs. Rodriguez mit, dem eine Mp.-Salve den Arm vom Ellbogen zur Schulter zerfetzt hatte. Pfaff ergriff den verwundeten Puertorikaner, half ihm in den Graben und rief: «Sofort in den KP zum Verbinden!» Smith brauchte er nichts zu sagen. Der hatte gesehen, dass der Mg.-Bunker der Gruppe schwieg; kaum hatte er die Stellung erreicht, so liess er den Automaten auch schon über den Angelgrat hangab speien. Das Bürschchen von Georgia war ein instinktiver Kämpfer; in einer Krisis tat er sofort das Richtige.

Irgendwo im Graben brüllte jemand: «Verlangt Art.-Feuer!» Es tönte wie ein Hornstoss. Ohne zu fragen, wer gerufen hatte, eilte Pfaff wieder ans Telefon und sagte dem Zugführer: «Wir brauchen Art.-Feuer.» Dies ist ein erstaunliches Beispiel dafür, wie ein 20-jähriger Füs. während seiner Feuertaufe Verantwortung übernehmen kann; Pfaff war überrascht worden und handelte im Bewusstsein, dass er zum erstenmal für das Leben anderer Männer verantwortlich war. Füs. Pfaff war nämlich erst diesen Morgen zum Gruppenführer ernannt worden, welcher Posten gewöhnlich einem Wm. zukam.

Wm. Smith hatte jenen Ruf ausgestossen, der «grosse Smith», wie man ihn später zur Unterscheidung vom «kleinen Smith», dem Füs., oft nannte. Er war 22jährig, ein Bauernsohn aus Phillipsburg in Kansas, an Gestalt der Riese der Kp. Das erste, was er vom Angriff gemerkt hatte, war das Feuer aus Füs. Smiths Karabiner. Er sass an seinem Lmg. Mit einer Hand feuerte er hangab, mit der andern ergriff er das Telefon, um Lt. Bressler anzurufen, aber der Draht war unterbrochen; so brüllte er hinaus, was er dem Zugführer hatte sagen wollen. Er war sich nicht bewusst, dass er gerufen hatte und wusste auch nicht, dass Pfaff den Ruf hörte. Er schrie dem San.-Gfr. Scully zu: «Ans Lmg.!» und wollte zu Pfaff rennen, damit dieser telefonisch rasche Art.-Unterstützung anfordere.

Unterdessen hatte der Zfhr. Füs. Smiths Alarm an den Kp.-Kdt. auf dem grossen Hügel weitergeleitet. Oblt. Patteson lief zu seinem Beob.-P. Was er sah, bestätigte die

Samstag	3. 6. vorm.	Feld	nur	300 m
Samstag	3. 6. nachm.	Feld	300 u.	50 m
Samstag	17. 6. nachm.	Feld	nur	300 m
Sonntag	18. 6. vorm.	Feld	nur	300 m
Samstag	29. 7. nachm.	Feld	300 u.	50 m
Sonntag	30. 7. vorm.	Feld	300 u.	50 m
Samstag	12. 8. nachm.	Feld	nur	300 m
Samstag	19. 8. nachm.	Feld	300 u.	50 m
Sonntag	20. 8. vorm.	Feld	300 u.	50 m

Wir hoffen, dass recht viele Kameraden von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch machen, und sich frühzeitig auf die Socken machen.

Übermittlungsdienste. 22./23. April: Dolder-Adlisberg, Prüfung für schwere Lastwagen. Zeit: 22. April 1300 bis 1800 und 23. April 0650 bis 1300, Besammlung beim Parkplatz hinter der Eisbahn Dolder. Jungmitglieder melden sich bei Rolf Ochsner, Heuelsteig 4, Tf. 323783.

Orientierungslauf Fünferstaffel am 30. April, Irgendwo in einem schönen Wald, frühzeitige Abfahrt ab Zürich, Rückkehr im Laufe des Nachmittags, mehr dürfen wir noch nicht verraten. Für die Bedienung der Geräte benötigen wir eine Anzahl Kameraden, JM u. FHD. Bitte meldet Euch.

Aktivfunkerkurse. Kurslokal in den Stallungen an der Gessnerallee, Kursabend jeweils Mittwoch ab 1930. Anmeldungen an: Karl Furrer, Liebensteinstr. 1, Zürich 9.

WK-pflichtige 1961, welche seinerzeit das Morsen gelernt haben, sind verpflichtet mindestens 6 Wochen vor dem WK dieses Training zu besuchen.

Stamm. Dienstag, den 18. April, ab 2000, im «Clipper». *EOS*

Untersektion Thalwil

Stamm. Wir treffen uns wieder regelmässig jeden ersten Freitag im Monat am runden Tisch im Hotel «Thalwilerhof», das nächste Mal am 7. April, 2000 Uhr.

Sendeabend. Leider haben wir eine betrübliche Nachricht mitzuteilen. Unser Bunker wurde von einem Tag auf den andern vom Zivilschutz beansprucht, so dass wir gezwungen waren, unsere Funkbude in ein Kellerlokal im Gewerbeschulhaus an der alten Landstrasse in Horgen zu verlegen. Durch diese Züglete sind uns viele Arbeiten entstanden, die es innert kürzester Zeit zu bewältigen gilt. Dürfen wir auf Mithilfe an einem der nächsten Mittwochabende zählen? Der Sendeverkehr hat im übrigen in letzter Zeit sehr zu wünschen übrig gelassen. Unsere Gegenstationen sind — wenn überhaupt — nur alle 14 Tage im Netz tätig und es ist daher zu verstehen, dass die frühern, regelmässigen Teilnehmer das Interesse an diesem Anlass verloren haben. Der Zentralvorstand ist unserer Reklamation mit einem Rundschreiben zuvorgekommen. Es ist beabsichtigt, die Sendestationen — je nach Regelmässigkeit der stattfindenden Sendeabende — in ein A- bzw. B-Netz einzuteilen. Unsere Station wird mit Sicherheit im A-Netz eingereiht, so dass wir bereits in nächster Zeit wieder für einen regelmässigen Sendeverkehr garantieren können. Voraussetzung ist allerdings, dass uns alle Mitglieder bei den durch die Züglete notwendig gewordenen Installations- und Montagearbeiten helfen. Für die Zwischenzeit gilt nach wie vor die Devise: «Am Mittwoch trifft man sich in der Funkbude» (auch wenn sich der Sendeabend vorläufig eher zugunsten von Fronarbeiten verlagert!).

Kommende Anlässe. Samstag, 15. April, führen wir als erste Übung dieses Jahres eine motorisierte Peilfuchsjagd durch. Anmeldungen — insbesondere auch von «Motorfunkern» — nehmen alle Vorstandsmitglieder entgegen. Im Spätfrühling werden wir einen fachtechnischen Kurs durchführen. Der zur Behandlung kommende Gerätetyp kann erst später bezeichnet werden. Wer hat Interesse, in einer Bastelgruppe mitzuwirken? Eines unserer Aktivmitglieder hat die Sache ins Rollen gebracht. Kameraden, die sich für eine regelmässige Mitarbeit zur Verfügung stellen können, wollen sich bitte an ein Vorstandsmitglied wenden.

Delegierten-Versammlung. Zwei Vorstandsmitglieder habes es sich nicht nehmen lassen, dem in Basel ansässigen Kameraden Hans Gnepf einen Besuch abzustatten und gemeinsam — gewissermassen als Kleeblattdelegation — an der diesjährigen DV teilzunehmen.

Werbung. Wer hilft mit beim diejährigen Werbefeldzug? Unser Ziel: Auch dieses Jahr einen minimalen Sektionszuwachs von 5 Mitgliedern. Jeder Kamerad erhält pro neugeworbenes Aktiv-, Passiv- oder Jungmitglied 1 Buch nach freier Wahl aus dem NSB-Verzeichnis.

Kassa. Die Einzahlungsscheine für die Überweisung des Jahresbeitrages sind verschickt worden. Wir sind allen Kameraden dankbar, die den Obolus umgehend überweisen und uns damit helfen, die Büroarbeiten so klein als möglich zu halten. *es*

Meldung: deutlich erkannte er im Scheinwerferlicht eine Meute von Chinesen, die sich auf dem Felsbuckel innerhalb der Dale-Stellung herumtrieben. Von einer Reaktion seines 3. Zuges war nichts zu erkennen.

Die erste Meldung über die Chinesen von Hp. 20 war 2302 zu Patteson gekommen. Er wog sie im KP zusammen mit seinen eigenen Beobachtungen ab, als ihm Bressler Pfaffs Feueranforderung durchgab. 2305 rief Patteson Major Morrow, den stellv. Bat.-Kdt. an und verlangte einen Feuerschlag auf Dale; nach seiner Schätzung schien die Lage bereits so verzweifelt, dass er das Risiko, eigene Leute zu töten, auf sich nehmen wollte. Dann besann er sich nochmals. Er nahm den Hörer wieder ab und verlangte, dass zuerst Leuchtraketen abgefeuert würden, um die Besatzung zu warnen, dann solle man Splittergranaten geben. Beide Befehle erreichten die Feuerleitzentrale fast gleichzeitig und verwirrten die Artilleristen. Es gab eine lange Diskussion, ob man sofort Splittergranaten oder zuerst Leuchtgeschosse feuern solle. Als man sich für Leuchtgranaten entschloss, gingen sie so weit rechts, dass sie, wie Patteson sah, den Leuten auf Dale nichts sagen würden.

Schliesslich spielte das keine grosse Rolle. Was Patteson aus 400 m Entfernung durch seinen Feldstecher kurz gesehen hatte, gab ihm kein schlechtes Bild von der Lage. Nur irrte er sich, wenn er glaubte, dass sich seine Leute nicht wehrten. Noch kämpften auf dem Hügel ein paar wackere Männer mit aller Kraft.

Niemand war besonders schuld daran, dass die einzelnen Kämpfer nicht zusammengefasst wurden. Die Ereignisse überstürzten sich derart, dass Lt. Bressler vom Telefon im KP-Bunker nicht loskam. Wm. Reasor, der zu ihm eilen wollte, wurde durch einen Zwischenfall abgelenkt. Als er mit Füs. Dawson sprach, streckte diesen eine Kugel nieder. Reasor hob den Füs. auf, trug ihn in Droneys Bunker und vergass, dass er zum Zfhr. gewollt hatte. Im Bunker lag Kpl. Moon mit einer Kugel im Hüftgelenk. Acht andere sassen im Bunker herum oder standen müssig vor dem Tor. Reasor brachte sie in Stellung und blieb bei ihnen, damit sie den Kampf nicht aufgäben, sobald er weg wäre. Sie kämpften geschlossen; die vier im Zentrum feuerten abwechselnd hangab und aufwärts gegen den Felsbuckel, die beiden Flügel schossen dem Graben entlang. Reasor kämpfte mit Moons Mp., bis sie ihm in der Hand zerschossen wurde. Dann nahm er Dawsons Karabiner und setzte den Kampf fort. So entstand der einzige solide Abwehrblock innerhalb des Zuges.

Erst, als Wm. Smith aus dem Bunker rannte, um Pfaff zu suchen, merkte er, dass die Chinesen bereits in der Stellung schwärmten und den Felsbuckel besetzt hatten. Mindestens zwanzig von ihnen sah er über sich hinaufsteigen. Sie warfen H-G. nach ihm; eine prallte von seiner Schulter ab und explodierte zwischen den Sandsäcken, ohne ihm zu schaden. Als ihn Pfaff erblickte, zeigte Wm. Smith nach dem Buckel und schrie: «Pass auf, sie greifen dich von hinten an!»

Pfaff begriff sofort und eilte durch den Graben, um seine Leute statt hangab aufwärts feuern zu lassen. Er schrie Wm. Smith zu: «Ich versuche, sie aufzuhalten!» Das war das letzte, was der grosse Smith während dieses Kampfes von Pfaff sah, denn er rannte bereits zurück, um nach der eigenen Gruppe zu schauen. Dass er wegen des Art.-Feuers zu Pfaff gekommen war, hatte er glatt vergessen. Seine Gruppe zählte nur sechs Mann. Er musste es Pfaff überlassen, mit dem Feind im Innern des Igels fertig zu werden. Wenn seine eigenen Leute den Ansturm auf den Hauptgraben nicht abwehren konnten, dann war die Stellung erledigt. Etwas freute ihn: das Lmg. in Pfaffs Bunker spie Feuer über den Hang des Angelgrates; da war wenigstens ein Mann, der den Chinesen die Zähne zeigte. Der Mann hiess Füs. Smith. Wm. Smith kannte ihn nicht, sie waren sich noch nicht begegnet. Aber sie sollten sich in dieser Nacht noch kennen lernen.

Es war 2309, als Wm. Smith in seinen Gruppenabschnitt zurückkam und die ersten Splittergranaten über Dale explodierten; so lange hatte der Kp.-Kdt. gebraucht, um das Feuer genau dahin zu bringen, wo er es haben wollte. Die Art.-Beob. hatten ihm zwar gemeldet, die ersten Granaten lägen im Ziel. Aber sie beobachteten von der Seite her, und er sah, dass die Schüsse 150 m rechts gingen. Als das Feuer endlich gut lag, war Patteson schon fast verzweifelt; er war überzeugt, dass eine ganze chinesische Kp. in die Dale-Stellung eingedrungen war und glaubte, dass sein 3. Zug tot oder sonst erledigt sei.

Was Wm. Smith von seiner eigenen Gruppe sah, war auch nicht tröstlich. Einer seiner ROK war bereits aus der Stellung geflohen. Füs. Small hatte eine Kugel im Bauch, Füs. Faria war die Hand zerschossen. Faria schrie: «Mein Gott, hilf mir!» Der Wm. konnte das Geschrei nicht ertragen. Er befahl Small, mit Faria zum KP zu gehen, wo sie beide erste Hilfe finden würden. Smith konnte nicht wissen, dass der KP nicht mehr zu helfen vermochte.

Füs. Serpa sprang in den Graben. Die Chinesen hatten seinen Hp. umzingelt, aber Serpa behielt ruhig Blut und konnte in der Dunkelheit entwischen. Ohne ein Wort zu sagen, packte er einige H-G. und warf sie hangab. Smith erfasste die Lage. Es war sinnlos, mit seiner schwachen Gruppe nach beiden Seiten zu kämpfen; er musste die Chinesen auf dem Unterhang der Art. überlassen. Er rannte nach dem Mg.-Bunker.

(Fortsetzung folgt)